

229. Die Überwachungssignalewiederholer (AB 227) sind durch das weiße Zusatzlicht (AB 228) kenntlich; auf Strecken mit einer zulässigen Geschwindigkeit bis zu 80 km/h kann das weiße Zusatzlicht durch eine rückstrahlende runde weiße Scheibe auf schwarzem Grund am Mastschild ersetzt sein.



Signal BÜ 2 – Rautentafel – Ein Überwachungssignal ist zu erwarten

Eine rechteckige schwarze Tafel mit vier auf den Spitzen übereinander stehenden weißen Rauten.



230. Das Signal kennzeichnet den Einschaltpunkt von Blinklichtern oder Lichtzeichen mit Überwachungssignal.

231. Das Signal steht mindestens doppelt so viel Meter vor dem Überwachungssignal, wie die dort zulässige Geschwindigkeit in km/h beträgt.

232. Ist bei der DB der Abstand der Überwachungssignale vom Bahnübergang um mehr als 5 % kürzer als der Bremsweg der Strecke, so trägt die Tafel ein auf der Spitze stehendes weißes Dreieck mit schwarzem Rand. Bei beschränktem Raum kann es vor der Tafel stehen.



Signal BÜ 3 – Merktafel – Kennzeichnung des Einschaltpunktes von Blinklichtern oder Lichtzeichen mit Fernüberwachung

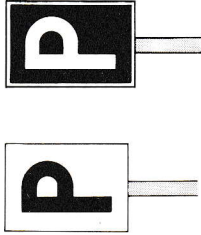
Eine schwarz-weiß waagrecht gestreifte Tafel.



233. Das Signal steht nur vor Bahnübergängen, die durch Blinklichter oder Lichtzeichen mit Fernüberwachung gesichert sind.

Signal BÜ 4 – Pfeiftafel – Etwa 3 Sekunden lang pfeifen

Eine rechteckige weiße Tafel mit schwarzem P oder eine rechteckige schwarze Tafel mit weißem Rand und weißem P.



234. Das Signal steht in der Regel rechts neben dem Gleis. Bei eingleisigem Betrieb, für Fahrten auf falschem Gleis und bei Gleiswechselbetrieb kann es auch links neben dem Gleis aufgestellt sein.

235. Vor Bahnübergängen stehen in der Regel zwei Signale, vor Bahnübergängen von Fußwegen und von Privatwegen ohne öffentlichen Verkehr steht nur ein Signal.

Das Signal kann ausnahmsweise auch vor anderen Stellen stehen, und zwar im Abstand von mindestens 200 m.

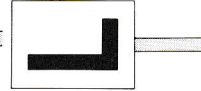
236. Wo Züge zwischen Pfeiftafel und Bahnübergang planmäßig halten, ist die Pfeiftafel hinter dem Halteplatz des Zuges wiederholt. Über der vor dem Halteplatz stehenden Pfeiftafel ist dann eine rechteckige weiße Tafel mit zwei senkrechten schwarzen Streifen angebracht; die Pfeiftafel gilt nur für Züge, die vor dem Bahnübergang nicht halten.



237. Das Signal ist rückstrahlend oder beleuchtet, wenn der Betrieb es erfordert.

Signal BÜ 5 – Läutetafel – Es ist zu läuten

Eine rechteckige weiße Tafel mit schwarzem L.



238. Das Signal kann vor Bahnübergängen ohne allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr stehen. Von dem Signal ab ist zu läuten, bis die Spitze des Zuges den Bahnübergang überquert hat. Das Signal steht in der Regel rechts neben dem Gleis.

239. Wo Züge zwischen Läutetafel und Bahnübergang planmäßig halten, ist die Läutetafel hinter dem Halteplatz des Zuges wiederholt. Über der vor dem Halteplatz des Zuges stehenden Läutetafel ist dann eine rechteckige weiße Tafel mit zwei senkrechten schwarzen Streifen (AB 236) angebracht; diese Läutetafel gilt nur für Züge, die vor dem Bahnübergang nicht halten.